

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Gartenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Freitag, den 23.02.2018
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:25 Uhr
Ort, Raum:	Gartenstadt-Cafe, Königsbacher Straße 14

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Klaus Schneider

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Ulrich Sommer

Eva-Maria Uebel

Birgitta Frings

Florian Hartkorn

Hermann Broich

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Andreas Rennig

Markus Lemberger

Werner Kempf

Elisabeth Schäfer

Stefan Klee

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Joachim Vocke

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Claus Guntrum

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Hans Arndt

Schriftführer/in

Brigitte Kachelmeier-Schmitt

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Antonietta D'Amelio

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Norbert Kimpel

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Vorstellung der Beratungsstelle "Lebensgerechte Handwerksleistungen e.V. (unterstützt vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie) durch Herrn Christoph vom Seniorenrat
Vorlage: 20185324
4. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Entwicklungsmöglichkeiten der Gartenstadt
Vorlage: 20185317
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Dauerhafter Ersatz der gestohlenen Bronzeschilder an der Spendentafel Ulmenwäldchen
Vorlage: 20185309
6. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Bienenfreundliche Stadt
Vorlage: 20185307
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gelände um das VSK-Clubhaus
Vorlage: 20185319
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Desolater Zustand Heuweg zwischen Schreiberstraße/Fuggerstraße
Vorlage: 20185311
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Vereinbarung von Ortsterminen mit Schulleitungen und Ortsbeirat
Vorlage: 20185318
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung der Schlaglöcher am Friedhof Mundenheim, Eingang Eichenstraße
Vorlage: 20185313
11. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Neubauten der GAG in der Ernst-Reuter-Siedlung
Vorlage: 20185305
12. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Unbepflanztes Grundstück vor dem Klimawäldchen in Niederfeld
Vorlage: 20185320
13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Pläne der Verwaltung betreffend Bunker in der Niederfeldstraße
Vorlage: 20185315

14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Vollendung Abteistraße bis zum Heuweg
Vorlage: 20185321
15. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Querungshilfe Kurve Leininger Straße - Raschigstraße
Vorlage: 20185308
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Spielplatz Karlsbader Straße/Batschkastraße
Vorlage: 20185316
17. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Technische Ausstattung der Schulen im Stadtteil mit Internet, PC-Räume, Smartboards,
Internetgeschwindigkeit
Vorlage: 20185322

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Gartenstadt war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger berichtet über die Lärmbelästigung, die durch einen Pub (Billard Café) vor allem nachts ausgeht. Des Weiteren ist er mit der Parkregelung, die vor dem Volkshaus (Königsbacher Str. 12-18) besteht unzufrieden. Seiner Meinung nach sollten alle bestehenden Stellplätze Kurzzeit-Parkplätze sein. Außerdem sei ihm aufgefallen, dass ein Anhänger seit einiger Zeit gegenüber den Parkplätzen, auf der Seite, wo der Freitagsmarkt stattfindet dauerparkt.

Ortsvorsteher Klaus Schneider berichtet betreffend Lärmbelästigung, dass das Ordnungsamt bereits informiert sei und Kontrollen durchführt. Sollten sich durch diese Kontrollen ergeben, dass die Lärmbelästigung unzumutbar ist, werden auch entsprechende Konsequenzen folgen. Wegen der Parksituation er sich mit dem Straßenverkehrsamt in Verbindung setzen. Ein weiterer Bürger meldet sich zu Wort: In der Niederfeld-Siedlung an der Einkaufszeile (Eisdiele) sei der Rand zum Hochbeet total versamt. Außerdem liege in diesem Bereich bereits den ganzen Winter Laub und Dreck. Dem sollte Abhilfe geschaffen werden. Ortsvorsteher Klaus Schneider wird sich mit dem Bereich Grün in Verbindung setzen.

zu 2 **Bericht Ortsvorsteher**

Ortsvorsteher Klaus Schneider berichtet, dass

1. die Duschen in der GS Niederfeldschule (Gymnastikhalle) wieder vollständig funktionieren.
2. für die Ernst-Reuther-Schule ½ Stelle für einen Sozialarbeiter bereitsteht. Bewerbungsschluss ist der 24.02.2018.
3. die Unterkunft für Flüchtlinge bzw. Haus 1 in der Wollstraße nun mit 54 (überwiegend Einzel-) Personen voll belegt sei. Das 2. Haus wird Zug um Zug von Familien bezogen. Die Betreiber (kath. und ev. Kirche) des Welt-Café (Unterkirche Johanniskirche) hat in der 10. KW einen Ortstermin in den Unterkünften, um sich vorzustellen.

zu 3 **Vorstellung der Beratungsstelle "Lebensgerechte Handwerksleistungen e.V. (unterstützt vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie) durch Herrn Christoph vom Seniorenrat**

Gerhard Christoph, stellv. Vorsitzender vom Seniorenrat Ludwigshafen e.V., stellt in seiner Funktion als mobiler Wohnberater die „Gütegemeinschaft Lebensgerechte Handwerksleistungen e.V.“, mit Sitz in Ludwigshafen am Rhein, Ludwigsplatz 10, die seit 2017 besteht, detailliert vor. Unterstützt wird die Gütegemeinschaft durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz.

Als erstes informiert er allgemein über den demografischen Wandel, Wohnformen und Wohnflächen.

Die Gütegemeinschaft ist ein eingetragener Verein, bestehend aus zertifizierten Fachbetrieben bzw. Firmen aus ganz Rheinland-Pfalz mit allen Gewerken. Die Handwerksbetriebe können über eine Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft eine Zertifizierung erlangen. Erreicht wird die Zertifizierung durch Schulungen mit anschließender Prüfung (u. a. jährliche Ergänzungsschulung) und gilt für 2 Jahre. Schulungsinhalte sind u. a.: Gesetze, Verordnungen, Vorgaben, barrierefrei, senioren- und behindertengerecht, Förderprogramme, Marketing, Angebotserstellung usw.

Ziel ist es Wohnungen von älteren/und oder körperlich beeinträchtigten Personen sinnvoll und wohngerecht umzubauen.

Des Weiteren wird die Gütegemeinschaft durch einen Fachbeirat unterstützt, der aus ehrenamtlichen und beruflichen Fachleuten besteht. Zielgruppe der Gütegemeinschaft sind ältere und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen, denen ein bedarfsorientiertes Wohnumfeld geschaffen werden soll. Beratende Unterstützung kann sich dieser Personenkreis durch z. B. Herrn Christoph als mobilen Wohnberater kostenlos einholen. Ziel ist es, dass diese Menschen so lange als möglich im eigenen Zuhause wohnen bleiben können. Weitere Beratungsstellen sind die Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen und der Seniorenrat.

Anschließend beantwortet Herr Christoph noch Fragen aus dem Ortsbeirat z. B. wie die Bürger informiert werden. Lt. Herrn Christoph durch Medien, Flyer, Vorträge, Messen, Frau Lee (Stadt Ludwigshafen) oder durch Angehörige.

Ortsvorsteher Klaus Schneider und die Fraktionen bedanken sich für den Vortrag.

**zu 4 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Entwicklungsmöglichkeiten der Gartenstadt**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliert die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Stadtentwicklung), die den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie vorliegt.

Der Antragsteller ist mit der Antwort der Verwaltung nicht zufrieden, da er einen Widerspruch in der Antwort sieht. Er wünscht einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen für die übernächste Sitzung (07.09.2018) zu der ein Vertreter der Verwaltung bzw. des Bereiches eingeladen werden soll. Thema sollten auch die Verwaltungsbezirke sein, um evtl. Möglichkeiten zu finden, Geländereserven für die Gartenstadt zu aktivieren bzw. Bebauungsgebiete für die Gartenstadt.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Dauerhafter Ersatz der gestohlenen Bronzeschilder an der Spendentafel
Ulmenwäldchen**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliert die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Umwelt), der mitteilt, dass die vorhandenen Messingplättchen gestohlen wurden. Da beim Entfernen der Messingplatten teilweise mit Hammer und Meisel gearbeitet wurde, wurde der Stein beschädigt. Um weiteren Diebstahl von Metall unattraktiv zu machen und die Schäden zu überdecken, sollen die Spenderplättchen durch eine größere Plexiglasplatte ersetzt werden.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 6 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Bienenfreundliche Stadt**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliert die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grün), die den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie vorliegt.

Der Antragsteller ist mit der Antwort nur teilweise zufrieden, da er der Ansicht ist, dass länger wirkende Einpflanzungen sinnvoller wären, z. B. bienenfreundliche Hecken und Bäume. Er wünscht eine Experten-Diskussions-Runde auf Stadtebene um die Sachlage zu klären und weist auf den Bericht in der aktuellen Ausgabe der LU (Autor: Herr Eisele) hin.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Gelände um das VSK-Clubhaus**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliert die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Immobilien), die mitteilt, dass es sich bei dem im Antrag genannten Gelände um eine Teilfläche aus

den städtischen Grundstücken der Gemarkung Mundenheim, Flst.Nrn 1538/6 und 1548 (im beil. Luftbild rot umrandet) handelt. Inhaber der Fläche ist 2-13. Die SPD-Ortsbeiratsfraktion Gartenstadt bemängelt die Park- und Straßenzustandsbeschaffenheit, ebenso die Beleuchtung des Platzes. Es handelt sich hier um eine „städtische Privatfläche“ und nicht um einen öffentlichen Parkplatz. Mit den angrenzenden Vereinen VSK Germania 1919 Niederfeld und dem Volleyballclub Olympia 72 Ludwigshafen bestehen über die Fläche keine Vertragsverhältnisse. Eine Vermietung der Fläche an die anliegenden Vereine ist bislang nicht zustande gekommen, weil sich der VSK Germania 1919 Niederfeld zur Übernahme von Unterhaltspflichten, Verkehrssicherungspflichten u. ä. aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sah. Insofern ist die Parkplatznutzung lediglich geduldet. Maßnahmen seitens 2-13 finden daher nur im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen statt (z. B. Wahrnehmung von Verkehrssicherungspflichten). Letztmals wurden im Jahre 2015 die Schlaglöcher verfüllt. 4-15 hat im Jahre 2001 ein Konzept zur Ordnung der Gesamtsituation im Bereich VSK und Volleyballverein erstellt (Herstellung und Nutzung des Geländes), welches jedoch offensichtlich aus Kostengründen zurückgestellt wurde. Näheres ist bei 4-15 zu erfragen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort absolut nicht zufrieden und wünscht sich, dass die Verwaltung sich den schlechten Zustand des Geländes/der Fläche ansieht. Des Weiteren findet er es unzumutbar, dass der Verein, der in 2019 seinen 100. Geburtstag feiert, für diese Fläche in dem jetzigen Zustand die Versicherungspflicht übernehmen soll.

Ortsvorsteher Klaus Schneider sagt zu, dass er mit der Verwaltung nochmals Kontakt aufnehmen wird, so dass evtl. ein Gespräch zwischen VSK und Verwaltung stattfinden kann.

zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Desolater Zustand Heuweg zwischen Schreiberstraße/Fuggerstraße

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass die Verwaltung den Sachverhalt überprüft. Der genannte Straßenabschnitt ist verkehrssicher und nicht desolat. Auf Nachfrage wurde der Antrag konkretisiert und mitgeteilt, dass der Abschnitt zwischen Schreiber- und Damaschkestraße gemeint sei. In diesem Abschnitt am Klimawäldchen entlang ist kein Fahrbahnrand vorhanden. WBL/Bauhof wird den ausgefahrenen und verkrauteten Streifen am Klimawäldchen entlang abtragen und provisorisch asphaltieren. Da auch die Fahrbahn sich in einem schlechten Zustand befindet, wird der Ortsbeirat um sein Votum gebeten, ob der Heuweg zwischen Schreiber- und Damsschkestraße als Projekt in das nächste Straßenausbauprogramm 2019-2023 aufgenommen werden soll.

Ortsvorsteher bittet die Fraktionen um Mitteilung, ob der Heuweg zwischen Schreiber- und Damaschkestraße in das Straßenausbauprogramm 2019-2023 aufgenommen werden soll.

zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion, Vereinbarung von Ortsterminen mit Schulleitungen und Ortsbeirat

Ortsvorsteher Klaus Schneider wird sich um eine Aufstellung von Bau- und Schuldezernat

bemühen, welche Reparaturarbeiten in welchen Schulen vorgesehen sind. Um eine Abgleichung vornehmen zu können, sollen die Schulen abgefragt werden, ob weitere Wünsche in dieser Richtung bestehen bzw. wie die Schulen dazu stehen. Geplant ist auch, dass der Ortsbeirat sich vor Ort ein Bild von der Situation – in Absprache mit den Schulen – machen möchte, vorzugsweise zuerst in den Schulen, wo die Diskrepanz am größten ist.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 10 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Beseitigung der Schlaglöcher am Friedhof Mundenheim, Eingang Eichenstraße**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünfläche und Friedhöfe), die mitteilt, dass der Bereich „Grünfläche und Friedhöfe“ den wassergebundene Weg zwischen der Eichenstraße und dem hinteren Eingang zum Friedhof Mundenheim zeitnah überarbeiten und in diesem Zusammenhang die Schlaglöcher im Weg beseitigen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 11 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Neubauten der GAG in der Ernst-Reuter-Siedlung**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der GAG, die den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie vorliegt.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 12 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Unbepflanztes Grundstück vor dem Klimawäldchen in Niederfeld**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Immobilien), die mitteilt, dass sich die Flurstücke 1808, 1808/2, 1808/3, 1810, 1811, 1812, die das sogenannte Klimawäldchen bilden, in der Inhaberschaft des Bereichs Umwelt (4-15) befinden. Nähere Angaben, was mit den noch unbepflanzten Flächen geplant ist, können also die dortigen Kolleginnen und Kollegen machen. Bezüglich etwaiger baulicher Planungen kann dagegen der Bereich Stadtplanung (4-12) Auskunft geben.

Des Weiteren verliest Ortsvorsteher Klaus Schneider die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Umwelt):

Die Flächen wurden als Ökokontofläche entwickelt. Hierbei wurde eine möglichst hohe Diversität durch verschiedene Biotopbereiche wie Wiese, Einzelbäume und Gebüschräume zur „Kleinen Blies“ angestrebt. Eine weitere Bepflanzung mit Gehölzen ist nicht vorgesehen.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pläne der Verwaltung betreffend Bunker in der Niederfeldstraße**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahmen der Verwaltung:

1. Bereich 2-13 (Immobolien):
Es gab in den letzten Jahren diverse Erwerbsinteressenten für den denkmalgeschützten Luftschutzbunker in der Niederfeldstr. 8. Aktuell fand eine Begehung mit der verwaltenden Dienststelle 4-13 und einem Kaufinteressenten statt. Gespräche bezüglich eines weiteren Besichtigungstermins und interner Abstimmungen stehen an. Konzepte der Verwaltung für die Vermarktung solcher sensibler denkmalgeschützter Bauwerke liegen ohne konkrete Investorenanfragen nicht vor.
2. Bereich 4-13 (Gebäudemanagment):
Der in den 1940er Jahren errichtete und Mitte der 90'er Jahre aus der Zivilschutzbindung entlassene denkmalgeschützte Luftschutzbunker befindet sich derzeit in Leerstandsverwaltung. Eine zeitweise Nutzung durch Vereine endete 2008, da der Brandschutz nicht gewährleistet werden konnte. Der Bunker steht zum Verkauf. In den letzten Jahren gab es diverse Erwerbsinteressenten. Aktuell gibt es Gespräche mit einem Interessenten. Konzepte der Verwaltung für eine städtische Nutzung liegen nicht vor.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 14 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Vollendung Abteistraße bis zum Heuweg**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Tiefbau), die mitteilt, dass die Verwaltung die Anregung aufgreifen wird. Bis zur Ortsbeiratssitzung ist es leider nicht möglich, eine aussagefähige Antwort hinsichtlich der Machbarkeit und der Finanzierbarkeit zu geben. Sobald hier Ergebnisse vorliegen, wird der Ortsbeirat informiert.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 15 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Querungshilfe Kurve Leininger Straße - Raschigstraße**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Straßenverkehr), die mitteilt, dass es ein Verkehrszeichen mit dem Zusatzschild „Rentner“ nach der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) nicht gibt und somit nicht angeordnet werden kann. Deshalb wurde geprüft, ob ein Schild VZ 133 „Achtung Fußgänger“ verkehrssicher angeordnet

werden kann, da ein solches Schild den Kraftfahrzeugführer darauf hinweist, dass er an einer bestimmten Stelle mit querenden Fußgängern rechnen muss und im übrigen Straßenverlauf nicht. Die Querungshilfe in der Leiningener Straße, vor der Einmündung Ahornweg aus Richtung Hermann-Löns-Weg kommend und unmittelbar nach der Einmündung Friesenheimer Weg aus Richtung Raschigstraße/Kallstadter Straße kommend, ist von der Kurve – in der auch Fußgängerquerungen beobachtet werden können – tatsächlich abgesetzt gebaut. Hier kann der Fußgänger eine Sichtbeziehung zum bevorrechtigten Kraftfahrzeugverkehr herstellen und wie bereits bekannt auf 2 Zügen die jeweilige Ein-Richtung-Fahrbahn und den anschließenden Radstreifen überqueren und muss dabei nur eine Fahrrichtung des Verkehrs beachten. In der Kurve Raschigstraße/Kallstadter/Leiningener Straße selbst kann eine solche Sichtbeziehung nicht verkehrssicher hergestellt werden. Trotzdem sind Fußgängerquerungen – insbesondere in der Raschigstraße über den asphaltierten Gehweg der Mittelinselspitze – zu beobachten. Deshalb wurde dieses zu beobachtende Verkehrsgeschehen durch das Aufstellen des VZ 133-10 an der Querungshilfe Leiningener Straße/Ahornweg/Friesenheimer Weg nicht vom Kraftfahrzeugführer erkannt werden können, da er mit nachfolgenden querenden Fußgängern gar nicht mehr rechnet. Vor diesem Hintergrund kann auch das Verkehrszeichen 133 „Achtung Fußgänger“ im Bereich der Querungshilfe Leiningener Straße/Ahornweg/Friesenheimer Weg, nicht verkehrssicher für alle Verkehrsteilnehmer angeordnet werden.

Der Antragsteller nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Spielplatz Karlsbader Straße/Batschkastraße**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Grünfläche und Friedhöfe), die mitteilt, dass im Moment nicht vorgesehen ist, den Spielplatz mit weiteren Spielgeräten zu ergänzen. Der Schulhof der Niederfeldschule wurde aufgewertet, der von der Karlsbader Straße/Batschkastraße fußläufig gut erreichbar ist. Des Weiteren wird im Frühjahr 2018 der Spielplatz Buchenstraße mit einem neuen Spielgerät ergänzt.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

**zu 17 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Technische Ausstattung der Schulen im Stadtteil mit Internet, PC-Räume,
Smartboards, Internetgeschwindigkeit**

Ortsvorsteher Klaus Schneider verliest die Stellungnahme der Verwaltung (Bereich Schulen), die den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie vorliegt.

Der Antragsteller ist mit der Antwort zufrieden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
16:25 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.02.2018

Brigitte Kachelmeier-Schmitt
Schriftführer

Klaus Schneider
Vorsitzende/r